



Sacellum Augustalum – Priesterschaften

Stellung, Ordnung und jeweilige Funktion

→ **quattuor amplissima collegia** der Priesterschaften

Pontifikalkollegium (*collegium pontificum*),
Vorsitzender *Pontifex Maximus* (verfügt über sakrale
Zentralgewalt; Ernennungsrecht und Disziplinargewalt; ab
Kaiserzeit von den Kaisern beansprucht)

1) Rex Sacrorum

ursprüngl. König selbst; verliert zunehmend an
Bedeutung → Vollziehung bestimmter Opferhandlungen

2) Pontifices

von 3 auf 16 Stellen erweitert, auch *sacerdotes publici*
genannt → „Sachverständige Gehilfen und Berater der
Staatsbehörden“ (Wissowa)

3) Flamines

Einzelpriester für eine bestimmte Gottheit (*F. Dialis/*
Martialis/ Quirinalis); öffentliche Betätigung stark
eingeschränkt (→ darf weder irgendeine Tätigkeit, ein
Heer, noch ein Leiche sehen, etc.), Toga aus doppeltem
Wollstoff (*laena*)

4) Virgines Vestales

6 Priesterinnen, zur Wahrung des hl. Herdfeuers im
Vesta-Tempel (*vesta publica populi Romani Quiritium*);
Jungfräulichkeit/ strenge Klausur/ mind. 30-jähriger
Dienst

→ *ius pontificium*: Regelung jeglichen rechtlichen Umgangs mit
einer Gottheit und den dazugehörigen Gebetsformeln
(*indigitamenta*), Festlegung des Kalenders, Erlassen von
Dekreten (z.B. auf Wunsch des Senats)

→ Keine
Ämterhäufung
möglich!

→ Patriziern
vorbehalten!

→ Sofortiger
Verlust der
jeweiligen
Würde wegen
geringfügiger
Verstöße
gegen
Sakralordnung!

→ *toga preatexta*
als Kleidung,
Frau mit Haube
(*tutulus*)
Mann mit Woll-
bzw. Fellmütze
(*galerus*)

Vorsitz (und
Kontrolle)

Augures	Quindecimviri sacris faciundis (XVviri)	Epulones
<ul style="list-style-type: none"> - von 3 auf 16 erweitert - parallele Entwicklung zum Pontifikat - purpurne Ehrentoga (<i>toga trabea</i>) - Ausführung von <i>auguria</i>: Zielgerichtete Fragestellung über eine Angelegenheit des öffentlichen Wohls an eine Gottheit mit Einholung der Zustimmung (<i>auguria caelestia</i>) (und Opferhandlung) <p>→ Erkennen des göttlichen Willens als Hauptaufgabe (<i>disciplina auguralis</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - von 2 auf 16 erweitert - aus Plebejern und Patriziern zu gleichen Teilen zusammengesetzt - Aufbewahrung auf dem Capitol und Deutung der sibyllinischen Bücher (<i>libri Sibyllini</i>) aus Cumae (nach einem Brand des Tempels zerstört, durch Augustus wiederhergestellt und in seinem Apollo-Tempel aufbewahrt) - Von 5 <i>magistri</i> geleitet und nur Befragung der Bücher auf Anweisung des Senats (ab Kaiserzeit leitende Funktion für den Kaiser) 	<ul style="list-style-type: none"> - von 3 auf 10 Stellen erhöht - Unterstützer der <i>Pontifices</i> - Organisation der <i>epula</i> bei <i>Ludi Plebei</i> und <i>Ludi Romani</i> (<i>ludorum epulare sacrificium</i>)

Weitere Priesterschaften (Sodalitäten) und Helfer:

Haruspices

aus Etrurien, Untersuchung der tierischen Eingeweide auf glücklichen bzw. unglücklichen Ausgang einer Unternehmung, zunehmend wichtiger als Augurn

Fetiales

obliegt das *ius fertiale*: dauerhafte Herstellung der Übereinstimmung zwischen dem römischen Volk und seinen Göttern (z.B. Überwachen des Bündnisschlusses und seiner Bedingungen)

Salii

Priester des Mars, Jupiter und Quirinus, aus dem Ritterstand, kriegerische Kleidung → purpurne Ehrentoga (*toga trabea*), Waffentänze, ähnlich den **Luperci** (Dienst für den Faunus)

Fratres Arvales

Von Augustus wiederbegründeter Ceres- und Dea-Dia-Kult, früher Marskult

Calatores (Begleiter der *Pontifices*), **Viatores** (Begleiter der *Augures*), **Lictores** (Begleiter der *Flamen* und der *Virgines Vestales*)

Camilli

Hilfsdienst beim Opferdienst und sonstigen sakralen Handlungen von Kindern der Priester bzw. Kinder noch lebender Eltern aus gutem Haus

Sklaven

Aufzeichnung und Aufbewahrung von Protokollen (*commentarii*), Verwaltung priesterlicher Kassen, Tempelwache und sonstige Dienste bei sakralen Handlungen

Privilegien und Ehrenrechte der Priesterschaften

- Amt auf Lebenszeit
- Verfassen und Senden von mündlichen und schriftlichen Nachrichten an das Volk (*ius contionandi et edicendi*)
- Halten von Vorträgen im Senat
- Ehrenplatz bei öffentlichen Spielen
- Abhalten von Festmahlzeiten nach dem Opfer auf Staatskosten (*ius publice epulandi*)
- Außerdem: *vacatio militiae munerisque publici* (Unvereinbarkeit des Priesteramtes mit jeder anderen öffentlichen Tätigkeit)

Literaturangabe:

J. Scheid: Römische Religion. Republikanische Zeit, in: F. Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, 471-491.

M. Beard: Römische Religion. Republikanische Zeit, in: F. Graf (Hg.): Einleitung in die lateinische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997, 492-519.

G. Wissowa: Religion und Kultus der Römer, München 21912, 479-566.

K. Latte: Römische Religionsgeschichte, München 21960, 195-212 und 394-411.